



BARMHERZIGE BRÜDER  
KRANKENHAUS ST. VEIT/GLAN

# NEWS BAU SPEZIAL



AUSGABE: MAI 2023

Aktuelles für die niedergelassene Ärzteschaft

WIR WACHSEN FÜR SIE

# GESUNDE ZUKUNFT

## INHALT

INVESTITION	SEITE 02
OP NEU	SEITE 07
INTENSIV NEU	SEITE 09
BAUETAPPEN	SEITE 11



RECHTSTRÄGERVERTRETER FRT. PAULUS KOHLER, OH  
UND GESAMTLEITER DIR. MAG. MICHAEL STEINER, MAS

# EDITORIAL

# GESCHÄTZE ZUWEISER!

Spitzenmedizin braucht moderne Infrastruktur auf höchstem Niveau. Am 29. März eröffnete unser Krankenhaus nach einer eineinhalbjährigen Bauphase den Zubau mit über 1.850 m<sup>2</sup>. Es ist ein gutes Gefühl, dass dieses große und wichtige Bauprojekt nun auf dem Weg ist.

Der Ihnen vorliegende Newsletter beschreibt auf vielfältige Weise die Meilensteine zu einem neuen OP-Zentrum und einer neuer Intensivstation – vom Baustart bis zur Fertigstellung des Bauabschnitts 1.

Während der gesamten Bauphase waren wir vor die besondere Herausforderung gestellt, unseren Versorgungsauftrag voll umfänglich zu erfüllen, während nebenan ein Zubau entsteht. Wir können an dieser Stelle nur einige Höhepunkte der Bauphase aufzählen. Sie sind die Grundlage für eine künftige Gesundheitsversorgung, die so ist, wie wir alle uns das wünschen: modern in den Methoden, nah am Menschen und besser

für umfassende Gesundheit.

„Stolz sein“ ist dabei ein gutes Stichwort. Uns ist es ein besonderes Anliegen, dass unsere Mitarbeiter stolz darauf sein können, dass sie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder arbeiten. Mit der Schaffung dieser neuen Arbeitsumgebung gelingt uns das.

Geschätzte Zuweiser, wir wissen, dass unsere hohen Maßstäbe an die Behandlung unserer Patienten und die Etablierung modernster Medizin in unserem Haus Hand in Hand gehen mit der Zusammenarbeit zu der niedergelassenen Ärzteschaft. Um unsere angestrebten Ziele zu erreichen brauchen wir Sie – unsere Kooperationspartner und Zuweiser.

MAG. MICHAEL STEINER, MAS FRATER PAULUS KOHLER, OH  
GESAMTLEITER RECHTSTRÄGERVERTRETER

# INVESTIERT



# IN DIE ZUKUNFT

Mit der Fertigstellung der Bauphase 1 bzw. des “Zubaus-West” hat eine der größten Baumaßnahmen nun erfolgreich seinen Abschluss gefunden. Der Kaufmännische Direktor des Krankenhauses, Mag. Manfred Kraßnitzer, über die wichtige Investition in die Zukunft.

Begonnen hat alles Ende 2015/Anfang 2016. In diesem Zeitraum wurde mit Unterstützung eines renommierten Krankenhausplanungsunternehmens eine Masterzielplanung für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan erarbeitet. Das erklärte Ziel: das Ordenskrankenhaus fit für die Zukunft zu machen. Kernstück der Überlegungen: Schaffung eines zusätzlichen Bauraktes zur Gewährleistung des Aus- bzw. Umbaus

der zum damaligen Zeitpunkt schon fast 20 Jahre alten Intensivstation sowie des OP-Bereiches.

Um dies zu bewerkstelligen, waren vorgelagerte Investitionen wie der Neubau der Rettungszufahrt und die Übersiedlung der Palliativstation in einen Neubau im dritten Obergeschoß notwendig.

2019 konnte schlussendlich mit dem umfassenden Neubau begonnen werden.

Ein großer Dank gebührt den am Bauprojekt beteiligten Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie den Architekten, Planern und ausführenden Unternehmen für die gute Zusammenarbeit.



MAG. MANFRED KRAßNITZER  
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR

# €

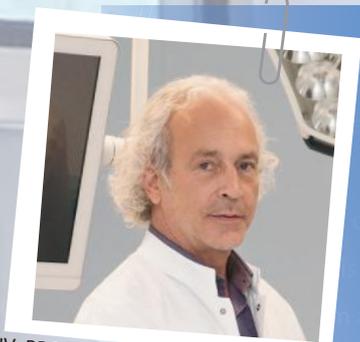
# 20 Mio.

Investitionsvolumen inkl. modernster Medizintechnik, gefördert durch den Kärntner Gesundheitsfonds (KGF).

Es wurde aber auch auf die Aspekte der Nachhaltigkeit nicht vergessen. Die ausführenden Unternehmen stammen zu einem Großteil aus der Region. Neben neuen Technikzentralen und energieeffizienten Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung, wurde auf das Dachgeschoß auch die vierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 22,8 kWp installiert. In den nächsten Jahren ist der Umbau des Altbestandes sowie der endoskopischen Räumlichkeiten vorgesehen.

# NEUER ARBEITSPLATZ

# MODERN UND HELL



PRIM. UNIV.-PROF. DR. JÖRG TSCHMELITSCH, FACS  
ÄRZTLICHER DIREKTOR UND  
VORSTAND ABT. CHIRURGIE

“  
Insbesondere in der Tumor-  
chirurgie steckt ein enormes  
Innovationspotenzial, das es zu  
nutzen gilt. Wir haben damit die  
besten Voraussetzungen, um  
uns auch auf dem Gebiet der  
Tumorchirurgie weiterzuentwick-  
eln und auf dem aktuellsten  
Stand zu bleiben.  
”



DGKP ELFRIEDE TAXACHER, MBA, MSC  
PFLEGEDIREKTORIN

“  
Eine effiziente hochwertige  
Gesundheitsversorgung stellt die  
Patienten in den Mittelpunkt. Es  
entstanden Räumlichkeiten, die  
für die Mitarbeiter ein optimales  
Arbeitsumfeld bieten und eine  
wohnortnahe Versorgung der  
Bevölkerung sicherstellen.  
”

“  
Dieser Neubau unterstützt die Mitarbeiter unserer Abteilung, die Arbeit am Patienten auf höchstem Niveau zu leisten.



”  
PRIM. PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL ZINK, D.E.A.A.  
VORSTAND ABT. ANÄSTHESIOLOGIE UND  
INTENSIVMEDIZIN

“  
Künftig können wir in einer technisch hervorragend ausgestatteten und modernen Umgebung arbeiten, welche den Bedürfnissen an die Intensivpflege- und Überwachung absolut gerecht wird.



”  
DGKP LUISE THINIUS  
STATIONSLEITUNG INTENSIVSTATION

“  
Die moderne und freundliche Atmosphäre der neuen OPs, wird unseren Patienten und dem gesamten Team zu Gute kommen. Wir freuen uns unsere Patienten am letzten Stand der Technik betreuen zu können.



”  
PRIM. DR. FREYDUN RONAGHI, MBA  
VORSTAND ABT. FÜR GYNÄKOLOGIE  
UND GEBURTSHILFE

“  
Die neuen OP-Räume sind großzügig und hell gestaltet, es gibt mehr Platz für die Lagerung von Instrumenten und Materialien und die moderne Technik wird sich positiv auswirken. Wir freuen uns auf den Umzug.



”  
DGKP SEVIL RÁDI, MSC MBA  
OP-LEITUNG ZENTRAL OP

# OP-ZENTRUM / INTENSIVSTATION DEM LEBEN RAUM GEBEN

Mit der Eröffnung und Segnung des neuen OP- und Intensivzentrums setzt unser Krankenhaus einen Meilenstein in der Medizingeschichte des Ordenskrankenhauses. Damit ist die erste der drei Bauphasen der Modernisierung & Erweiterung abgeschlossen. Ab sofort stehen das neue Intensivzentrum und die neuen OP-Säle für Patienten bereit.

**D**

ie Zukunft gehört einer zeitgemäßen Versorgung. Doch ein neues OP-Zentrum und eine neue Intensivstation zu errichten ist herausfordernd – vor allem, wenn parallel der Krankenhausbetrieb weiterläuft.





Am Bild v.l.n.r.: GL Mag. Michael Steiner, MAS,  
Prim. Dr. Hans Peter Gröchenig,  
Prim. Priv.-Doz. Dr. Michael Zink, D.E.A.A.,  
LH Stv. Dr. Beate Prettnner,  
SL DGKP Luise Thinius,  
ÄD Prim. Univ.-Prof. Jörg Tschmelitsch, FACS und  
OP-Leitung DGKP Sevil Radi, MSc, MBA

Der Neubau im Norden gibt dem Krankenhaus ein neues Erscheinungsbild, schließt die Lücke zwischen Nord- & Westtrakt und erweitert somit die bestehende Infrastruktur. Er ist sichtbares Zeichen für die hochwertige Behandlung und Versorgung der Patienten und für den Fortschritt des Krankenhauses.



GL MAG. MICHAEL STEINER, MAS

„Das neue OP- und Intensivzentrum ist ein weiterer Meilenstein für das Krankenhaus. Damit verbessert sich die sehr gute medizinische Versorgung an diesem Standort weiter“, so Mag. Michael Steiner, MAS.

**Mit dem Zubau schafft man Raum für modernste Medizin und Pflege und sichert die hochwertige Gesundheitsversorgung.**

Als „roter Faden“ hat sich bei den Planungen und Bauausführungen das Thema Patientensicherheit durchgezogen. Man kann gewährleisten, dass der Gesundheitszustand der Patienten permanent überwacht wird und die hygienischen Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau erfüllt werden.

Dies erzielt man vor allem durch ausgeklügelte Hygienevorkehrungen sowie hohe medizintechnische Standards. Das Besondere an der Bauplanung: Die Mitarbeitenden wurden intensiv mit einbezogen. Chirurgen, Anästhesisten, OP-Leitungen, Intensiv- und Anästhesie-Pflegekräfte überlegten gemeinsam, wie optimierte Krankenhaus-Abläufe aussehen müssen und wie ein maßgeschneidertes OP- und Intensiv-Zentrum für Patienten eine optimale Versorgung und Sicherheit bieten kann. „Auch dem Wohlbefinden der Mitarbeiter an ihrem künftigen Arbeitsplatz wurde durch diese gemeinsame Planung großer Stellenwert beigemessen“, so Mag. Steiner, MAS und verweist darauf, dass das Krankenhaus der zweitgrößte Arbeitgeber in St. Veit ist.



# OP-ZENTRUM FÜR DIE ZUKUNFT

Das 500 Quadratmeter große OP-Zentrum ist ein Ort, an dem medizinisches Können und technische Innovation aufeinander treffen. Den chirurgischen Fächern – Allgemein- und Tumorchirurgie sowie Gynäkologie – eröffnen sich neue Dimensionen. Modernste Geräte, die durchdachte Infrastruktur, gepaart mit den Möglichkeiten der Digitalisierung, bringen viele Verbesserungen mit sich, von der Patienten als auch Mitarbeiter profitieren. „Auf der Grundlage der hochmodernen Einrichtungen des OP-Zentrums, können wir die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Anwendung neuer operativer Methoden verbessern“, so ÄD Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch, FACS, Vorstand der Abteilung für Chirurgie.

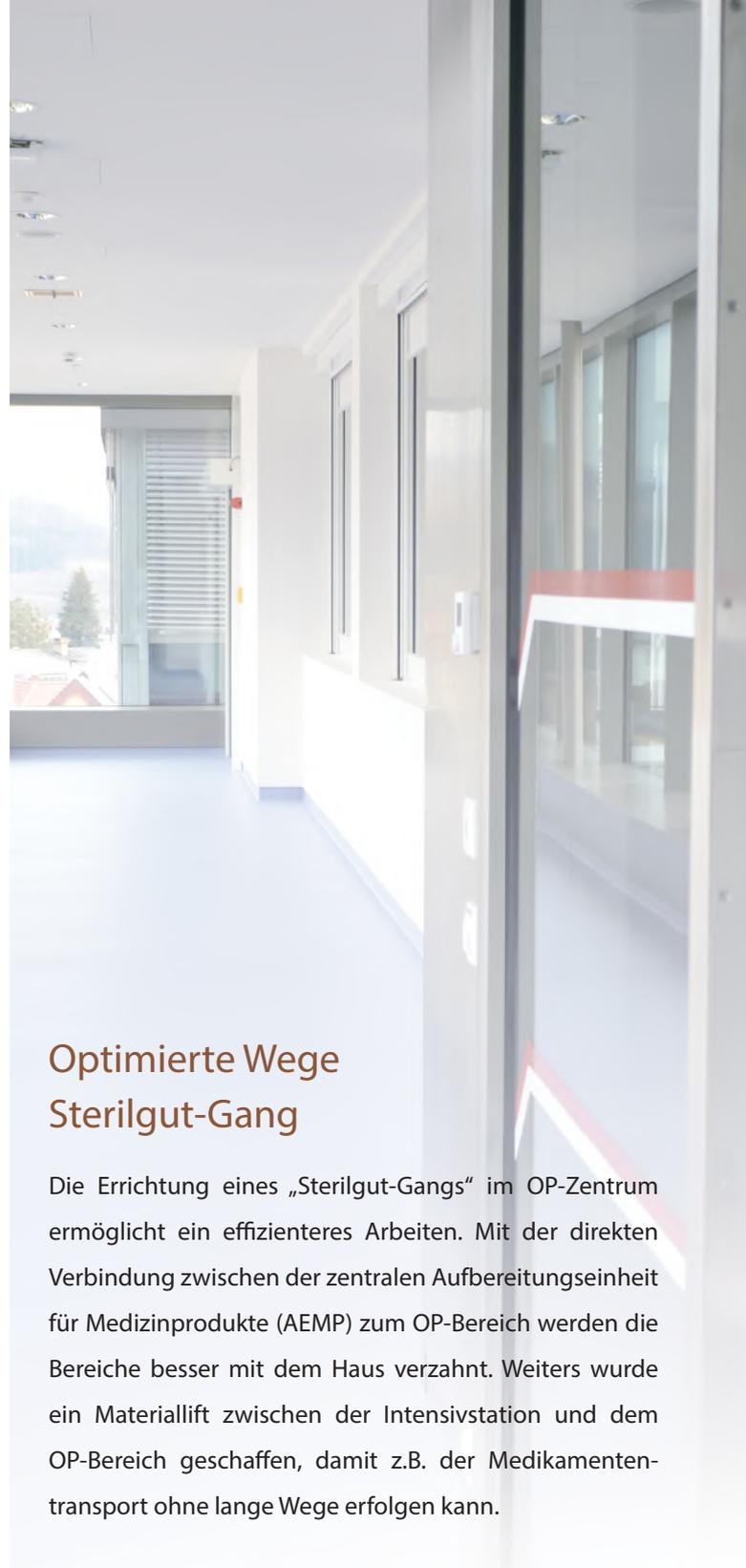
## Operieren mit Blick ins Grüne

Neu ist auch der Blick ins Grüne, denn die OP-Säle sind mit Fenstern ausgestattet und ermöglichen den Blick nach draußen. Damit bietet das neue OP-Zentrum auch eine angenehmere Arbeitsatmosphäre für das traditionell unter künstlicher Beleuchtung arbeitende OP-Team.



Ca. 4.000 Eingriffe führen die Abteilungen Chirurgie und Gynäkologie/ Geburtshilfe pro Jahr durch.

ÄD PRIM. UNIV.-PROF. DR. JÖRG TSCHMELITSCH, FACS



## Optimierte Wege Sterilgut-Gang

Die Errichtung eines „Sterilgut-Gangs“ im OP-Zentrum ermöglicht ein effizienteres Arbeiten. Mit der direkten Verbindung zwischen der zentralen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) zum OP-Bereich werden die Bereiche besser mit dem Haus verzahnt. Weiters wurde ein Materiallift zwischen der Intensivstation und dem OP-Bereich geschaffen, damit z.B. der Medikamententransport ohne lange Wege erfolgen kann.

## ÜBER DAS OP-ZENTRUM

Die neuen OP-Säle werden vor allem von der Abteilung für Chirurgie und der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe genutzt.

### TEAM CHIRURGIE

- 1 Primararzt
- 1 Erster Oberarzt
- 9 Oberärzte
- 2 Fachärzte
- 5 Assistenzärzte
- 41 Pflegekräfte  
Chirurgie
- 20 Pflegekräfte OP

### TEAM GYN/ GEBURTSHILFE

- 1 Primararzt
- 1 Erster Oberarzt
- 9 Oberärzte
- 4 Assistenzärzte
- 17 Hebammen /  
Pflegekräfte



INTENSIVSTATION NEU

FÜR ALLE NOTFÄLLE

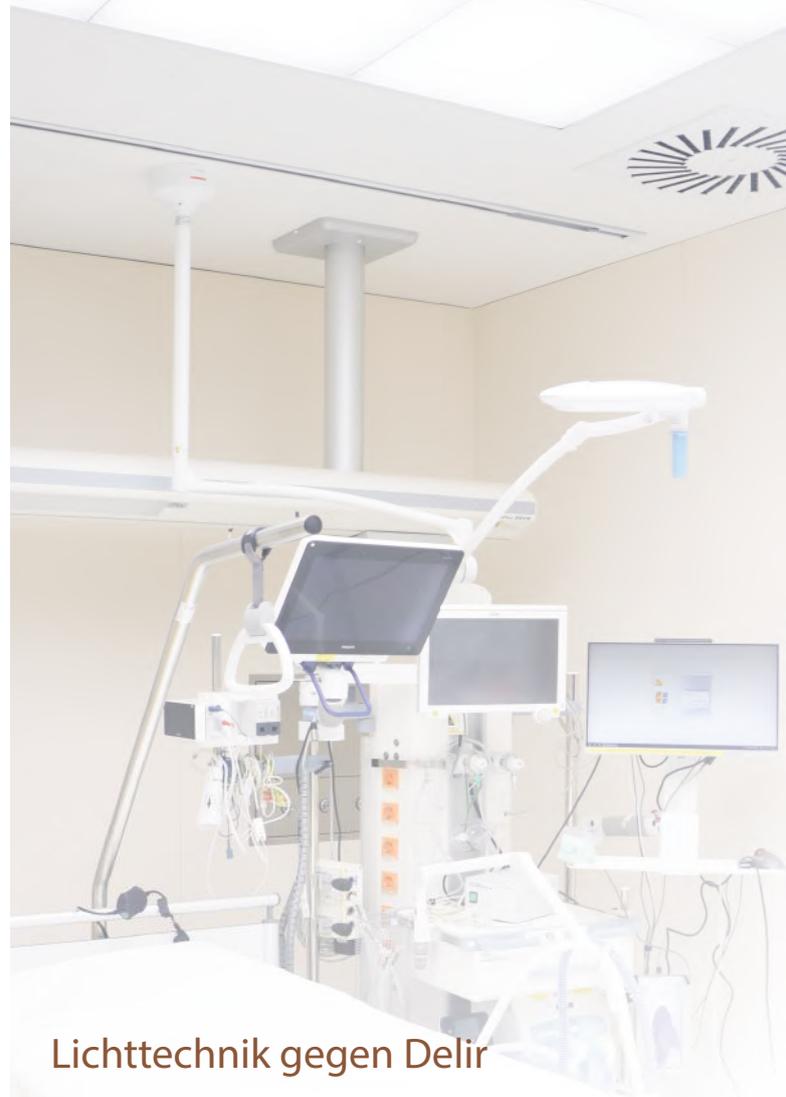
Mit 400 Quadratmetern bietet die neue Intensivstation mit Intermediate-Care-Einheit Platz für zehn Patienten. Das Intensiv-Team ist in der Lage, von verschiedenen Orten aus die Patienten zu überwachen. Digitale Lösungen mit akustischen und optischen Hinweis- und Alarmsystemen sorgen zum einen für höchste Sicherheit, zum anderen wird es ruhiger. Zusätzlich wurde ein spezielles Video-Monitoring auf der Intensivstation implementiert. Von Vorteil sind auch zwei spezielle Isolierbehandlungszimmer für infektiöse Patienten. Installiert wurde auch ein Deckenkran zur Behandlung von Adipositas-Patienten bis 300 Kilogramm. Zusätzlich wurde ein Laborplatz, Arbeitsplätze zur Vorbereitung der Medikamente, ein Lager, Räumlichkeiten für Medizinprodukte-Technik, Besprechungsräume und Platz für Gespräche mit den Angehörigen geschaffen.

Die intensivmedizinische Abteilung schlägt auch beim Thema Nachhaltigkeit neue Wege ein. Um die Umwelt zu schonen, wurden bei den medizinischen Gasen Filter eingebaut, die die Narkosegase aus der Abluft herausfiltern. Das Gas kann sogar recycelt werden.



EOÄ Dr. Isolde Pessentheiner

Von den technischen und medizinischen Möglichkeiten hat die Intensiv ein neues Level erreicht.



## Lichttechnik gegen Delir

Das neue, dynamische Lichtkonzept auf der Intensivstation soll den tatsächlichen Tag-Nacht-Rhythmus nachahmen und somit den Genesungsprozess der Patienten maßgeblich unterstützen. Die neue Lichttechnik reduziert Delir von Patienten, Stress und Angstgefühle und erstreckt sich vom Kopf bis Fuß des Patienten.

## ÜBER DIE ABTEILUNG

Die Abteilung gliedert sich in die Säulen Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin mit mobilem Palliativteam und Notfallmedizin. Jährlich werden rund 600 Intensivpatienten behandelt.

## TEAM ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

- 1 Primararzt
- 1 Erste Oberärztin
- 6 Oberärzte
- 3 Fachärzte
- 6 Assistenzärzte
- 25 Pflegekräfte



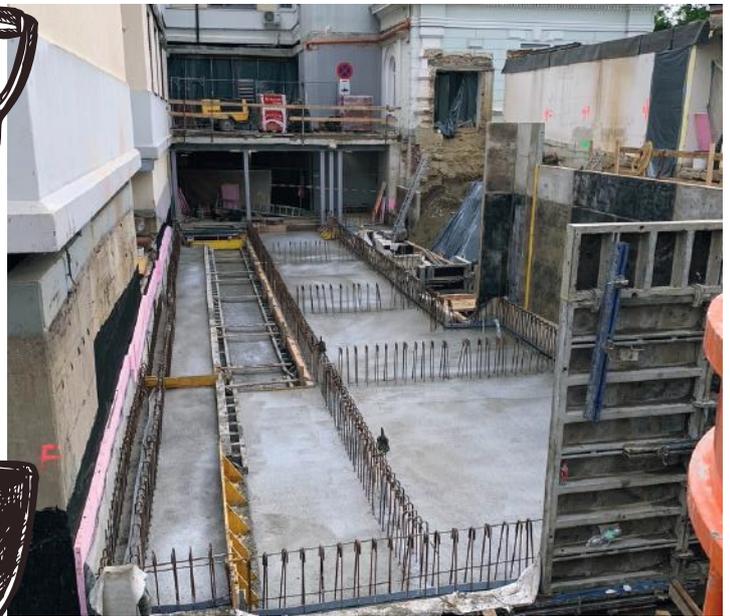
# BAUEN IN ETAPPEN MEILENSTEINE



JUNI 2021

## SPATENSTICH

Im Juni 2021 rollen auf dem Areal die Bagger an. Das Krankenhaus St. Veit wird auf einer Fläche von 1.850 m<sup>2</sup> modernisiert und erweitert.



NOVEMBER 2021

## ÜBERBAUUNG KAPELLE

Statische und bautechnische Raffinessen ermöglichten die Überbauung der Krankenhaus-Kapelle.



7. MÄRZ 2022

## GLEICHENFEIER

Der Rohbau ist fertig und die Gleichenfier wird im Beisein von Politik und Wirtschaft abgehalten.



29. MÄRZ 2023

## SEGNUNG / ERÖFFNUNG

Bauphase 1 ist abgeschlossen. Das neue OP-Zentrum und die Intensivstation können den Betrieb aufnehmen.





Zertifiziert nach pCC inkl. KTQ

Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universitäten Graz, Wien, Innsbruck



BARMHERZIGE BRÜDER  
KRANKENHAUS ST.VEIT/GLAN

ALLGEMEINES ÖFFENTLICHES KRANKENHAUS  
DER BARMHERZIGEN BRÜDER ST. VEIT/GLAN

A-9300 St. Veit/Glan | Spitalgasse 26

Tel.: +43 (0) 4212 / 499 - 0

[krankenhaus@bbstveit.at](mailto:krankenhaus@bbstveit.at)

[www.barmherzige-brueder.at](http://www.barmherzige-brueder.at)



Seit April 2006 besteht eine umfassende Kooperation zwischen dem Orden der Barmherzigen Brüder mit dem Krankenhaus in St. Veit/Glan und dem Elisabethinen-Krankenhaus in Klagenfurt.

IMPRESSUM Herausgeber Zuweiser-Newsletter: Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan: Spitalgasse 26, 9300 St. Veit/Glan, 04212 499-0, Ausgabe April 2023  
Elektronischer Download unter: [www.bbstveit.at](http://www.bbstveit.at)

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.